

Schulordnung der Martin-Andersen-Nexö Grundschule

Die Martin-Andersen-Nexö Grundschule ist eine verlässliche Grundschule mit offenem Ganztagsbetrieb.

In der Zeit von 7:00 Uhr bis Unterrichtsschluss werden die Kinder betreut.



Alle, die an der Martin-Andersen-Nexö Grundschule lernen und arbeiten, sollen sich wohlfühlen. **Jedes** Kind hat das Recht auf ungestörtes Lernen. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig achten, fair und höflich miteinander umgehen und vereinbarte Regeln einhalten.

Regeln für das gemeinsame Zusammenleben



Miteinander

Kein Kind will geschlagen, angespuckt, gestoßen, gehänselt oder in anderer Weise belästigt werden. Ich verhalte mich anderen Kindern gegenüber so, wie ich behandelt werden möchte:

- Ich respektiere jede Person so wie sie ist.
- Ich bin zu allen freundlich und höflich.
- Ich beschimpfe und beleidige weder Kinder noch Erwachsene.
- Ich fange keinen Streit und keine Prügeleien an. Wenn ich den Streit nicht schlichten kann, hole ich bei Lehrern oder Schülern Hilfe.
- Ich achte das Eigentum anderer.



Waffen, gefährliche Gegenstände, Drogen, MP3 Player, Gameboys und andere elektronische Spielgeräte sind auf dem gesamten Schulgelände nicht erlaubt. Mitgebrachte Handys und andere aufnahmefähige Medien bleiben während der Schulzeit ausgeschaltet in der Schultasche.

Bei Regelverstoß werden die Geräte abgenommen. Diese können nur die Eltern im Sekretariat abholen.

- Ich bringe keine aufputschenden Mittel in die Schule, damit ich konzentriert lernen kann.

Alarm

Bei Alarm muss ich das Schulgebäude zügig mit meiner Klasse verlassen und mich zum Sammelplatz auf dem Hof begeben. Meine Sachen lasse ich im Klassenraum und im Spind.

Schulordnung der Martin-Andersen-Nexö Grundschule

Haftung

Für mitgebrachte Gegenstände wie zum Beispiel Uhren, Schmuck und Spielzeug bin ich selbst verantwortlich. Die Schule haftet nicht bei Verlust.

Gefundene Gegenstände

Gefundene Gegenstände gebe ich im Sekretariat oder beim Hausmeister ab.
Fundsachen finde ich im Sekretariat.

Im Schulhaus



- Ich verhalte mich im Schulhaus so, dass alles sauber und unbeschädigt bleibt. Von mir bewusst verursachten Schaden muss ich bezahlen.
- Auf den Fluren und Treppen gehe ich langsam und leise, damit niemand gestört wird.
- Ich spucke weder im Haus noch auf dem Schulhof.

Toilette

- Nach der Toilettenbenutzung spüle ich.
Ich wasche mir gründlich die Hände und verlasse die Toilette so, wie ich sie vorfinden möchte und so schnell wie möglich.
- Ich nutze die Pausen, um zur Toilette zu gehen.
Während des Unterrichts gehe ich nur mit Genehmigung des Lehrers zur Toilette.



Fachräume

- Fachräume (Aula, PC-Raum, Medienraum, Nawi-/Kunst-/Musik und Werkraum) betrete ich nur gemeinsam mit einem Lehrer.
- Ich setze mich und warte auf die Arbeitsanweisungen.
- Ich nehme nur die nötigen Arbeitsmaterialien mit.
-  Ich nutze die Pausen zum Essen und Trinken. Die Lehrkraft entscheidet in ihrem Unterricht über Ausnahmen.

Klassenraum

Jede Klasse gestaltet ihren Klassenraum selbst und hält ihn sauber und ordentlich.



Im Klassenraum gehe ich langsam.
Fenster darf ich nur mit Erlaubnis eines Lehrers öffnen.



Schulordnung der Martin-Andersen-Nexö Grundschule

Frühstückspause

Unsere Frühstückspause dauert von 8:15 Uhr bis 8:25 Uhr.

Ich kann im Klassenraum frühstücken. Ich wasche mir vorher die Hände und sitze anschließend beim Essen.



Kleine Pausen

In den kleinen Pausen bleiben wir im Raum oder wechseln ihn zügig und bereiten uns auf den nächsten Unterricht vor.

Große Pausen

In den großen Pausen gehe ich auf den Schulhof oder gehe in die Aula zum Essen. Die Lehrkraft schließt den Raum ab.

Regenpause

Bei Regen bleiben wir alle in den Klassenräumen.
Als Signal ertönt ein besonderes Klingelzeichen.

Auf dem Schulhof

Das Schulgelände ist ab 7:00 Uhr geöffnet.

Nach dem Unterricht verlassen alle Kinder zügig das Schulgelände. Nur die Hortkinder werden bei Ausfall oder hitzefrei, wenn nötig, betreut.



- Ich verhalte mich so, dass niemand verletzt und nichts beschädigt wird.
- Bei Streit, den ich selber nicht lösen kann, hole ich mir Hilfe bei den Lehrern oder bei der Pausenaufsicht (Schüler).

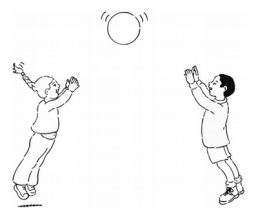


- Fußball spiele ich mit Freunden nur auf dem Fußballplatz. Wir halten uns an die Fußballregeln.
- Mit dem 1. Klingelzeichen gehe ich in meine Klasse.
- Ich halte mich an die Grenzen des Schulhofes und gehe nicht auf die Rabatten.

*Ich möchte einen sicheren **Sportunterricht**. Darum halte ich mich an folgende Regeln:*

- Ich gehe geordnet und leise zur Turnhalle bzw. warte an der vereinbarten Stelle.
- Ich ziehe mich zügig und leise um und betrete die Duschräume nur mit Erlaubnis.
- Ich trage Sportkleidung (extra Turnschuhe, Sporthose und T-Shirt).

- Ich lege Schmuck und Uhren ab und binde lange Haare zusammen.
- Ich gehe nur mit Erlaubnis des Lehrers in die Sporthalle.
- Ich benutze schon aufgebaute Geräte nur mit Erlaubnis des Lehrers.
- Ich helfe beim Auf- und Abbau der Sportgeräte.
- Ich lasse andere in Ruhe turnen, störe sie nicht und lache keinen aus.
- Ich bin nur dann vom Sportunterricht befreit, wenn ich eine schriftliche Entschuldigung vorweisen kann.



Schulordnung der Martin-Andersen-Nexö Grundschule

Konsequenzen bei Regelverstößen

Bei Nichteinhaltung der Schul- und Hausordnung werden Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen gemäß Brandenburgischem Schulgesetz BbgSchG § 63 und § 64 angewendet.

- Die Sorgeberechtigten werden schnell informiert über:
 - Regelverstöße
 - Nacharbeit unter Aufsicht, wenn Hausaufgaben wiederholt vergessen werden, oder der Unterricht massiv gestört wird.
 - kurzzeitigen Ausschluss aus dem Unterricht und Bearbeitung der anliegenden Aufgaben im Sekretariat
 - Vereinbarungen mit der Schülersprecherkonferenz über zukünftig angemessenes Verhalten

Bei massiven Regelverstößen treten die Ordnungsmaßnahmen in Kraft!

→ Maßnahmenkatalog

Maßnahmenkatalog



1. Die sieben goldenen Regeln der Martin-Andersen-Nexö Grundschule

(werden ergänzt durch die Klassen- und Schulregeln)

1. Alle Schüler haben das Recht, ungestört zu lernen! Alle Lehrer haben das Recht, ungestört zu unterrichten!
 - Gesprächs- und Klassenregeln
2. Alle achten darauf, gut für den Unterricht vorbereitet zu sein!
 - Hausaufgaben, Arbeitsmaterial, Pünktlichkeit
3. Schüler und Lehrer haben das Recht, fair und respektvoll behandelt zu werden!
 - Keine Beleidigungen, keine Arbeitsverweigerung
4. Alle haben das Recht, gesund und körperlich/seelisch unverletzt zu bleiben!
 - Keine Schlägereien, keine Demütigungen
5. Alle haben das Recht darauf, dass ihre Sachen unbeschädigt bleiben!
 - Keine Sachbeschädigung
6. Alle haben das Recht auf eine saubere Schule!
 - Keine Schmierereien, keine Zerstörungen
7. Schüler verlassen nur mit Erlaubnis des Lehrers den Klassenraum / das Schulgelände!

2. Streit vermeiden und Streit schlichten

Da Regelverstöße oftmals durch Streitigkeiten ausgelöst werden, haben wir Verhaltensweisen eingeführt, die den Kindern helfen sollen, Streit zu vermeiden oder (selbständig) zu lösen.

Das Stopp-Signal

Unsere Schüler haben ein eindeutiges Signal,
mit dem sie ihrem Gegenüber signalisieren können:



„Stopp! Ich möchte das nicht mehr!“

Die offen gezeigte Handfläche mit dem deutlich vorgetragenen Wort „**STOPP**“ zeigt dem Gegenüber, dass man nicht mehr möchte - egal ob Spiel oder Ernst. Das andere Kind ist dann nicht mehr „unschuldig“, wenn es weitermacht. Es kann sich nicht mit der Behauptung herausreden, dass es nicht wissen kann, was den anderen ärgert.

Alle Schüler sollen folgenden Ablauf erlernen:

1. Stopp-Ruf! „Stopp!“
2. Aufforderung „Hör auf, mich zu schubsen!“
3. Ich-Botschaft oder Erklärung „Ich möchte das nicht!“ – „Du tust mir weh!“

3. Wenn scheinbar nichts mehr geht:

Umgang mit Regelverstößen und Störungen

VORAB:



Wir wollen, dass unsere Schüler auch Kind sein dürfen!



Wir wissen, dass alle Menschen Fehler machen (dürfen)!



Wir wollen Konflikte nicht verdammen, sondern eine konstruktive Streitkultur schaffen!



Wir erwarten nichts Unmögliches!

ABER:

Es gibt Situationen, in denen positive Verstärkungen, Lob und Streitschlichtungen nicht ausreichen, um massiven oder auch dauerhaften Störungen konstruktiv entgegenzuwirken. Auch wir müssen mit Konsequenzen reagieren, wenn wir unsere Schüler erziehen sollen. Im Folgenden werden wir unsere Maßnahmen vorstellen. Sie helfen uns, einheitlich mit Unterrichtsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten umzugehen und unsere Regeln für alle transparent zu machen.

Sehen Sie unseren Maßnahmenkatalog als Leitfaden!



Tabellarische Übersicht möglicher Konsequenzen

Goldene Regel	Verhalten	Konsequenzen (aufbauend) Der Pfeil (→) bedeutet: Wenn keine Änderung des unerwünschten Verhaltens eintritt, dann nächste Konsequenz
1	a) Pausenstörungen/ Unterrichtsstörungen b) elektronische/ gefährliche Geräte	a) Ermahnung → Info an die Eltern / Unterschrift Eltern → Elterngespräch → gesetzliche Ordnungsmaßnahmen* b) Einziehen/Abholung durch Eltern im Sekretariat → je nach Gefährlichkeit (z.B. Messer): Vermerk in Schülerakte/ Elterngespräch
2	a) Unpünktlichkeit b) Hausaufgaben vergessen c) Unterrichtsmaterial unvollständig	a) Ermahnung → Nacharbeitszeit → schriftliche Mitteilung an die Eltern / Unterschrift Eltern → Elterngespräch b) Sofort kurzer Eintrag ins Hausaufgabenheft/Hausaufgaben nachholen → Hausaufgaben in der Nachholzeit nacharbeiten → Elterngespräch c) Sofort kurzer Eintrag ins Hausaufgabenheft → Nacharbeit zu Hause → Elterngespräch
3	a) Beleidigungen b) Arbeitsanweisungen nicht Folge leisten c) Arbeitsverweigerung	a) mündliche Entschuldigung an das betroffene Kind → Entschuldigungsbrief mit Unterschrift Eltern → Elterngespräch b) Ermahnung → Mitteilung an die Eltern / Unterschrift Eltern → Nacharbeitszeit → Elterngespräch c) Nachholen der versäumten Arbeiten/Info an die Eltern → Vermerk Schülerakte → Elterngespräch → gesetzliche Ordnungsmaßnahmen*
4	Körperliche Angriffe/Werfen von Gegenständen/ Drohung und Mobbing/ Unkontrolliertes Verhalten	Die Konsequenz wird der jeweiligen Situation angepasst (je nach Schwere direkt Elterngespräch führen!): Info an die Eltern → ggf. Pausenverbot → ggf. Abholung durch die Eltern → Vermerk in die Schülerakte/Unterschrift Eltern → Elterngespräch → gesetzliche Ordnungsmaßnahmen*
5	a) Beschädigung von Eigentum b) Entwenden von Eigentum	a) Ersatz besorgen/reparieren (Info an Eltern) b) Rückgabe an den Besitzer/ Info an die Eltern → Vermerk in die Schülerakte/Unterschrift Eltern → Elterngespräch → gesetzliche Ordnungsmaßnahmen*
6	Verschmutzung	Verschmutzung beseitigen → Elterngespräch → Eltern tragen mögliche Kosten → gesetzliche Ordnungsmaßnahmen*
7	Unerlaubtes Verlassen des: a) Klassenraums b) Schulgeländes	a) Ermahnung → Info an die Eltern → Vermerk in die Schülerakte/Unterschrift Eltern → Elterngespräch b) Info an Eltern/ Polizei anrufen, dass die Aufsichtspflicht bei unerlaubtem Verlassen des Schulgeländes erlischt, Vermerk in die Schülerakte → Elterngespräch über weitere Vorgehensweise → gesetzliche Ordnungsmaßnahmen*

*gesetzliche Ordnungsmaßnahmen sind:

- Verweis
- Überweisung in eine parallele Klasse oder Unterrichtsgruppe
- vorübergehender Ausschluss vom Unterricht oder einzelnen schulischen Veranstaltungen
- Überweisung in eine andere Schule
- Entlassung von der Schule
- Verweisung von allen Schulen in öffentlicher Trägerschaft des Landes

Generell gilt:

Jeder hält sich an die Regeln, auch wenn ein anderer vorher etwas falsch gemacht hat!

→ **Keine Ausreden!**

Jeder trägt die Konsequenzen für sein Verhalten, egal wer angefangen hat. Konsequenzen erfährt nur derjenige, der bei seinem Verhalten von einer Aufsichtsperson gesehen wurde bzw. bei dem der Sachverhalt eindeutig ist. *Folgender Fall ist möglich: Hans schlägt – Tina schlägt zurück, so dass Hans stürzt. Die Aufsichtsperson erteilt Tina Pausenverbot. Hans wird nur ermahnt, da die Aufsichtsperson lediglich Tinas Reaktion gesehen hat! Um diesen Ablauf zu umgehen, wäre die richtige Vorgehensweise: Hans schubst – Tina geht zum Lehrer/ Aufsichtsperson*



Zum Abschluss

Fehlende Konsequenzen in der häuslichen Erziehung bilden den Hauptgrund für viele Verhaltensauffälligkeiten, mit denen Pädagogen, Eltern und Erziehungshilfestellen konfrontiert werden. Wir möchten daher auch Sie bitten, in ihrer Erziehung konsequent zu sein (zum Wohle ihres eigenen Kindes):

Konsequenzen sollen...

- zeitnah erfolgen.
- dem Fehlverhalten angemessen sein.
- liebevoll, aber entschieden formuliert werden.
- eingehalten werden können (NICHT: Wenn du nicht lieb bist, darfst du morgen nicht mit in den Urlaub fahren).
- durchgehalten werden (der schwierigste Teil für Eltern/Erzieher).

